

Langjährige Verdienste um den Denkmalschutz in der Region gewürdigt: Bundesverdienstkreuz für Hajo Rheinstädter

Karl-Heinz Glaser

„Hajo Rheinstädter ist ein Glücksfall für Kraichtal, aber auch für das Land Baden-Württemberg“, betonte Innenminister Heribert Rech bei der Aushändigung des Bundesverdienstkreuzes am Bande, das der Bundespräsident für das herausragende denkmalschützerische Engagement Rheinstädters verliehen hat. Dieser Aufgabe habe er im Ehrenamt sein ganzes Leben gewidmet, so Rech.

„Ein besonderer Glücksfall für den Kraichgau ist sein Umzug nach Gochsheim gewesen“, so Rech. Sozusagen vor der Haustür habe Rheinstädter ein ideales Tätigkeitsfeld für sein Lebensthema gefunden: die Erhaltung und den Wiederaufbau historischer Architektur, von Denkmälern und Gebäuden. Als Baudirektor des Staatlichen Hochbauamtes Karlsruhe hatte er sich in besonderer Weise um den Wiederaufbau des Bruchsaler Barockschlosses verdient gemacht.

Als Sprecher des Arbeitskreises Denkmalpflege des Heimat- und Museumsvereins Kraichtal war er aufgrund seiner fachlichen Qualifikation die Idealbesetzung: „Dazu kam ein Engagement, das weit über das hinaus geht, was man normalerweise ehrenamtlich leisten kann“, sagte Rech. Rheinstädter hat unzählige Stunden seiner Freizeit für die Planung, Koordinierung der Bauarbeiten und die Bauleitung geopfert. Darüber hinaus verdanke man ihm unter anderem Stadtführungen,



Bürgermeister Ulrich Hintermayer, Hajo Rheinstädter, Innenminister Heribert Rech (v. li.)

fachliche Beratung bei Sanierungen und Museen sowie Veröffentlichungen wie der Gochsheimer Ortsgeschichte.

Die sanierte Wasserschlossruine in Menzingen bildete den würdigen Rahmen für die Verleihung, bedeutete doch die Sicherung der Ruine unter seiner Bauleitung den Höhepunkt und (vorläufigen) Abschluss seines Engagements. Weitere herausragende von ihm betreute Vorhaben waren die Sicherung der Stadtmauer in Gochsheim, die Sanierung der Trockenmauern am Fuße des Gochsheimer Schlosses oder die Restaurierung der Stuckdecke im Schloss. Bei vielen weiteren Projekten, etwa die Sanierung des Torwächterhauses in Münzesheim, war er als Berater tätig.

Neben Innenminister Rech betonten alle Redner der Feierstunde, Dominicus Freiherr von Mentzingen, Bürgermeister Ulrich Hintermayer und Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Glaser, dass all diese Vorhaben ohne das große persönliche Engagement von Hajo Rheinstädter gar nicht denkbar gewesen wären. Er habe, so Glaser, die positive Außenwirkung des Heimat- und Museumsvereins Kraichtal wie kein Zweiter geprägt.

In seinem persönlichen Schlusswort zeichnete Hajo Rheinstädter seine Lebensstationen nach und dankte nicht zuletzt allen Mitstreitern im Heimat- und Museumsverein Kraichtal, stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helfer in Menzingen Herrn Kurt Becker als örtlichem Organisator der Ruinensicherung.